

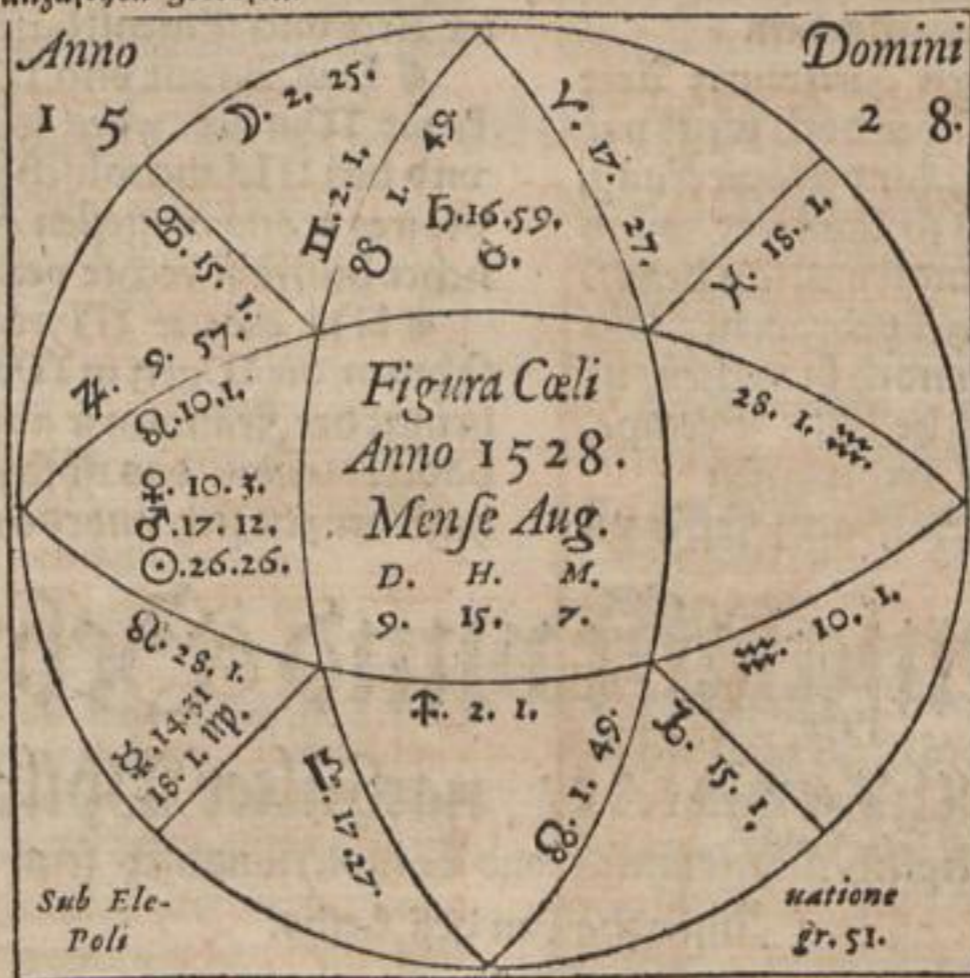
Giftigen Luft pestilenzische zeit.

men / des Oels Morgens / der Essenz aber abendes / jedes mal eins jegliche ein halbs quintlein / das erst in ein halber Suplein / das letzte inn einem trüncklein Weins / 29 oder 30. tag lang / aber des Salzes teglich zu der speis / ein Quinelein Turzen / es bringt treffliche beserung wider solche fell vnd mengel.

Zeit des gebrauchs. D in T. M ascend.

Es ist aber zumerken / daß der Anfang solches einnehmens / zu der zeit / wan der Mohn im Krebs steht / soll beschehen / vnd so lang bis er wider inn das selbige zeichen kumbt / soll vortgetriben / vnd als dann erst geendet werden.

* stalt Figur aufwelsset / mit besetzung der Planeten vnd Zeichen anzusehen gewesen.



Wider den Giftigen Luft / sunderlich aber inn Pestilenzischen zeitten / an dise wurtz gerochen / ist ein sehr nutzliches Preseruatif / Sunderlich aber / so die wann der Scorpion ascendirt / außgraben / vnd am reinen Luft gedoret / aber in zeit der infektion doran gerochen / oder die im Munde gekawet wirdt.

Man mag auch mit zusatz anderer Aromaticchen / oder sunst wolriechenden dingen / Pomambra oder Riechpffel / von dem Saft / also der Wurtzlen machen / in Giftigen zeitten doran zuriechen / vnd für bösen Luft bey sich zutragen.

Das 31. Capittel / Von der Phenicischen

Hirtzwurtz / dem Kindt / welches von etlichen Schwefelwurtz vnd Herbatburum / aber sunst gemeiniglich Peucedanum genant wirdt.

Geschlecht / Ort / vnd Namen.

- אילנב
- Ayalzanab.
- Wasserrausch.
- Kauschdan.
- Calabria.
- Italia.
- Africa.
- Plinius lib 3. cap. 5.
- Hirtzenwadel.
- Hirtzenschwanz
- Palestina.
- דני
- Zaab.
- דני
- Zanab.
- Dan.
- Fluss Jordan.
- Stadt Cesarea
- Philippi: Belenus.
- Mons Libanus
- Peucedanum.
- Peucea.
- πευκεα.
- Capularia.
- Ambrosiana.
- Gratia Dei.
- Seuwschwanz.
- Maxibatrum.
- Schwefelwurtz.
- Sulphur-wurtz.
- Herbatburum.
- Weyrauch.
- Peucedano.
- Peucedame.
- Herautum.
- Gelenykoren.
- Iehle Koreyhn.
- Peucedanum.
- Maior Peucedanum.
- πευκεα.
- πευκα.
- δανισμ.



Des dritte geschlecht der Hirtzwurtz / wirt (wie ich acht) bey den Alten דנין oder ayalzanab genant / dis laut so vil (als auch ein jegliches von den zweyen vorigē wörter) als Hirtzenwadel / oder Hirtzenschwanz / vnd ist in Palesti-

na wol bekand gewesen / Ob es aber das Kraut Wasserrausch sey / mag niemandt wissen / das wirdt aber jederman bekennen / daß das wörtlein דני Zaab (das ist fließen) mit dem Wort דני Zanab (welches schwarz bedeutet) im aussprechen oder redē nicht ein kleine gleichformigkeit hat. Weil dann das wort Peucere / welches ein getös oder Ton vnd Prummen (wie ein trummen / so man von weinhus hört) machet / das wort Dan aber / den einen Arm des fluss Jordans / welcher fluss hinder der statt Cesarea Philippi (jetz diser zeit Belenus geheissen) auß dem Fuß des Bergs Libani entspringt / vnd ober den felsen / mit sunderlichem getös abset / möchte disem der Nahm Peucedanum (wie es etliche gelartte Nennen) wol vom fließen oder Prum-

sen des Wassers / Wasserrausch oder Rauschdan / dieweil am Berge Libano / vmb den vrsprung vnd fall desselbigen brunnens Dan / dises Krauts treffentlich vil (wie auch des Meins) wechsset / entstanden sein / wiewol es von dem teil der halben Insel Calabria / die am Küsterste ortt Italia gegē Africa vber-

liegt (deren Plin. lib. 3. cap. 5. vnd sunst vil ander / Historien schreiber gedenckē / do dises Gewechs auch vil steht / weil dasselbige Ort bey vilen Scribenten, Peucetia vnd πευκεα genant wirdt / auch seinen namen wol haben möchte / Es habes aber etliche nicht ohne irung / Capularia, Ambrosiana, Gratia Dei, Seuwschwanz vnd Maxibatrum / ander / aber Schwefelwurtz / oder Sulphur-Wurtz (welcher nam seiner vnmessigen Werne halb auch wol hingehet) genant / Das es aber etliche Herbatburum Nennen / ist (weil die Wurtz dem Weyrauch nicht vngleich reucht) nicht so gar zumerwerffen / Die Italianer heissen Peucedano / die Franzosen Peucedame / die Hispanier vnd die Araber nentens Herautum / aber inn Beham wirdt es Gelenykoren / vnd von den Wenden Iehle Koreyhn / vnd bey den Polen siars kakerzein.



Signatur inn gemein. Der Kindtliche Leib / ist den Mannlichen vnd Weiblichen / weil die beide / gleich wie er außmen geboren / mit der zeit von ihme außersachsen / an allen geschöpfen gleichförmig vnd Ehnlich / Derhalben werden an demselbigen die Ederlein / so von dem Herglein des Kindt / vnder sich am Leiblein / zu allen seinen Gliedlein gant / eben mit demselbigen Figurelein / darmit vorhin das Mannliche vnd Weibliche vnderste geeder Signiret worden seindt / fürgebildet vnd bezeichnet.

Underscheidt der Wirkung.

Ich muß hie von wegen voriger Beschreibung des Meins / weil die beyden Kreutter eins geschlechts sindt / melden / daß sich das Wort Peucedanum / Weil Peucere auff ein hal oder von der Kriags Instrumenten / als der Trummeten oder Herpaucken mag gedeütet werden / sich nicht vbel reimbe / dann wie die Herpauck oder Trummet / den jetz mit dem Feindt zuschlagen vora habenden erquickt / vnd ime (wie das niemandt seucken wirdt) dem hertz vnd freuel einreibt / also treibt dis kraut Safft / eben wie sonnen gehört / den freuel vnd grim / oder ein verbitterung gegen seinem Feindt / vnd zim streit ein / dohar sich niemandt verwunderen sol / als ob disem Peucedano maiori, von den zweyen wörtern πευκα / welches sunst πικρα das ist Amaritudo oder Bitterkeit / vñ dan vom wörtlein δανισμ das ist mutatio / oder ein verglichung oder mittel / der nam Peucedanum, nicht vnrecht disen beide Kreuttern z-

sen des Wassers / Wasserrausch oder Rauschdan / dieweil am Berge Libano / vmb den vrsprung vnd fall desselbigen brunnens Dan / dises Krauts treffentlich vil (wie auch des Meins) wechsset / entstanden sein / wiewol es von dem teil der halben Insel Calabria / die am Küsterste ortt Italia gegē Africa vber-